©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at


ISSN 0723-9912

## Literatur

BRAMWELL, D., & BRAMWELL, Z. (1987): Historia Natural de las Islas Canarias. Guía Básica. – Madrid (Editorial Rueda).

HEYDEN, T. VAN DER (1988): Zur Biologie von *Hyles euphorbiae tithymali* BOISDUVAL 1834 (Lepidoptera: Sphingidae). – Entomol. Z. **98** (11): 156–160.

—— (1989): Beobachtungen hinsichtlich einiger Futterpflanzen von *Acherontia atropos* (Lepidoptera: Sphingidae). – Entomol. Z. **99** (3): 25–27.

—— (1990): Ergebnisse von Lichtfalleneinsätzen auf Gran Canaria/Spanien im Hinblick auf Arctiidae, Lymantriidae, Notodontidae und Sphingidae (Lepidoptera). – Entomol. Z. **100** (9): 153–160.

LEESTMANS, R. (1975): Etude biogéographique et écologique des Lépidoptères des îles Canaries (Insecta Lepidoptera). – Vieraea **4** (1–2): 9–116.

Anschrift des Verfassers:

Torsten VAN DER HEYDEN, Gluckstraße 35 c, D-2000 Hamburg 76

---

## BUCHBESPRECHUNG

Charles A. BRIDGES: **Catalogue of Hesperiidae (Lepidoptera: Rhopalocera).** – 1988. Urbana, Illinios, USA; im Selbstverlag des Autors. Gebunden, ca. 450 Seiten (kapitelweise durchnummeriert). Ohne ISBN-Nummer [sic!]. Vertrieb: Charles A. Bridges, 502 W. Main St. # 308, Urbana, Illinois, USA. Preis 72,50 US-$ inklusive Versand; im hiesigen Fachbuchhandel je nach Wechselkurs, z. Z. 153 DM.

Entsprechende Bände vom gleichen Autor liegen auch für Lycaenidae & Riodinidae, Papilionidae & Pieridae sowie für Rhopalocera (nur Genera und höhere Taxa) vor.

Der Katalog ist ein ausschließlich auf Literaturarbeit beruhendes Verzeichnis, eigene Untersuchungen liegen (nach BRIDGES selbst!) nicht vor. Nach einer sehr kurzen Einführung folgen die erarbeiteten Daten, gegliedert nach unterschiedlichen Fragestellungen (nachfolgend kapitelweise besprochen):

Teil I: Alphabetisches Verzeichnis aller Taxa (9332!) mit Angabe von Autor, Jahr, Zitat, hier zugeordneter systematischer Stellung (Art, Gattung), Verbleib des Typus, Typusfundort, wichtige Referenzliteratur, Anmerkungen (mit 205 Seiten der umfangreichste Teil).

Fehlende Namen konnten hier bei einer stichpunktartigen Überprüfung bisher nicht gefunden werden, nur vereinzelt fanden sich Schreibfehler im Literaturverweis. Da das vollständige Auffinden solcher Fehler durch Korrekturlesen in der Praxis nicht möglich ist, dürfen solche Fehler nicht überbewertet werden.

Der Verbleib von Typen wird für 5791 Taxa angegeben. 3749 Typen finden sich davon allein im Britischen Museum (BMNH), ganze 16 dagegen in bundesdeutschen Museen (1 Typ in LNK, Karlsruhe, 15 in ZSBS, München). Der Typusfundort wird dagegen nur vereinzelt angegeben. Dieses ist bedauerlich, da er in vielen Fällen leicht aus den (vorgelegenen) Beschreibungen hätte übernommen werden können. Die systematische Einordnung der Taxa ist dagegen oft

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at



nicht nachvollziehbar (siehe Teil II) und erscheint vielfach willkürlich.

Teil II: Index nach Gattungen. Alphabetisches Verzeichnis der Gattungen, untergliedert wiederum alphabetisch in Arten, Unterarten, verfügbare Synonyme und nicht verfügbare Benennungen. Als Arten werden 3589 Taxa anerkannt, als Unterarten weitere 2123.

Bei der zweifellos besonders problematischen Gattung *Pyrgus* finden sich zahlreiche Ungereimtheiten. Aus Europa werden *P. malvoides* (ferner auch *P. melotis*) als Unterart von *P. malvae* und *P. cirsii* unter *P. carlinae* geführt. Das Taxon *warrenensis* (VERITY, 1928) wird als Name verworfen und als Art nicht geführt. Hier wird im Artnamenverzeichnis aber wenigstens darauf verwiesen, daß LERAUT diese als "good sp." führt, ohne im Teil II auf die Berechtigung einer weiteren hochalpinen Art neben *P. alveus* überhaupt einzugehen. Die wohl wichtigste neuere Arbeit zur Gattung *Pyrgus* (DE JONG 1972: "Systematics and geographic history of the genus *Pyrgus* in the Palaearctic Region") wird dagegen zwar im Literaturverzeichnis aufgeführt, ansonsten aber wohl durchgehend ignoriert (nicht in der Referenzliteratur zitiert!). Die von RENNER 1983 als *trebevicensis*-Rasse benannte *germanica* wird als gute Unterart von *alveus* geführt (obwohl ihre Abtrennung von *accretus* nicht geklärt ist), *trebevicensis* dagegen als Synonym von *P. alveus* genannt. Die an gleicher Stelle ebenfalls "benannte" *alveus confusa* RENNER, 1983 (eine ungültige Benennung [nomen nudum] durch völliges Fehlen jeglicher Angaben, vgl. ICZN!) wird dagegen (dem Code gemäß korrekterweise, aber im Sinne einer kompletten Bibliographie nicht gut gelöst) nicht erwähnt. Dieses sind nur einige Fragwürdigkeiten allein bei dieser Gattung zum europäischen Raum, die aber den Wert dieses gesamten Teiles sehr negativ erscheinen lassen und auch andere Zuordnungen dadurch in Frage stellen.

Teil III: Autoren-Index. Nach Autor und Jahr werden die Taxa aufgelistet mit genauer Seitenangabe, Abbildungshinweis, Status und Gattung der Erstbeschreibung. Hier werden lediglich dieselben Informationen wie in den Teilen zuvor, nur in einer anderen Gliederung, gegeben.

Teil IV: Bibliographie. 2134 Titel werden genannt, 1950 davon betreffen "direkt die Hesperiidae". Damit dürften wohl Titel mit Neubeschreibungen gemeint sein. Das Auswahlverfahren der weiteren aufgenommenen Titel ist unklar und fragwürdig. Aus den "Nachr. ent. Ver. Apollo" werden z. B. nur zwei Titel zitiert, die Supplementbände 5 (1985) und 6 (1986), beide von O. KUDRNA. Mit Nennung des Suppl. 6 (Artenschutzprogramm Bayern) wird das Ziel "Erfassung der Hesperiidenliteratur" recht großzügig ausgelegt, wird dort doch diese Familie lediglich tabellarisch im Chorologie-Index behandelt, im Suppl. 5 (Katalog von FRUHSTORFERS Tagfalterbenennungen) werden die Hesperiidae sogar gar nicht abgehandelt! Die Arbeit von FAZEKAS aus gleicher Zeitschrift und gleichem Jahr über die *Spialia*-Arten des Karpatenbeckens wird dagegen überhaupt nicht genannt. Unter KUDRNA wird ferner der Katalog der von VERITY benannten Tagfalter (die Hesperiidae sind dort gar nicht abgehandelt, da separat von KUDRNA & BALLETTO besprochen!) zitiert, ferner Butterflies of Europe (alle 8 Bände zitiert, Hesperiidae dort weder abgehandelt noch geplant!). Unter FRUHSTORFER wird der indoaustralische Tagfalterband von SEITZ zitiert, FRUHSTORFER hat hier (laut BRIDGES) *Parnassius* sowie Pieridae bis Lycaenidae bearbeitet, aber nicht die Hesperiidae! Weit ärgerlicher ist es aber, wenn beispielweise der größte Teil der Hesperiiden-Arbeiten von B. ALBERTI, einem sehr aktiven Hesperiiden-Bearbeiter, fehlen. ALBERTI selbst nennt 1983 (in Nota lepid. 6/1) 21 Arbeiten zu dieser Familie,

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at



BRIDGES dagegen (auf dem Erhebungsstand von 1987) nur 9! Die hier fehlenden Arbeiten enthalten zwar keine Neubeschreibungen, sind aber teilweise durchaus von nomenklatorischer Bedeutung. Die Erfassung von Arbeiten faunistischen Inhalts unterblieb leider nahezu vollständig, so daß hier der Benutzer weiterhin die Literaturarbeit selbst bewältigen muß. Zumindest die Nennung wenigstens einiger Standardwerke hätte hierbei sehr geholfen und vermutlich weder die Gesamtarbeit stärker belastet noch im Umfang maßgeblich ausgeweitet.

Teil V: Index der Zeitschriften. Unter der in den vorhergehenden Teilen verwendeten Titelabkürzung wird hier der vollständige Name der Zeitschrift genannt, die aufgeführten Arbeiten werden chronologisch, z. T. mit tagesgenauem Erscheinungsdatum, aufgelistet.

Teil VI: Chronologischer Index der Bibliographien. Der Anhang behandelt die Synonymie der Gattungsnamen und höherer systematischer Gruppen (hier in systematischer Reihenfolge). Bemerkenswert ist, daß zwar die Megathymidae, wie bei den Amerikanern üblich, als eigene Familie (und nicht wie in der europäischen Systematik als Unterfamilie Megathyminae der Hesperiidae) geführt werden, diese Gruppe aber nichtsdestoweniger in diesem Band (also unter Hesperiidae, siehe Titel) mit abgehandelt wird.

Auf den letzten Seiten schließlich finden sich Ergänzungen und Korrekturen.

Mit diesem Werk von BRIDGES (und sicher auch mit den entsprechenden anderen Bänden) liegt ein umfangreicher Katalog vor, der unzweifelhaft auf einer ungeheueren Fleißarbeit beruht. Dem Benutzer wird bei systematischen Fragen umfangreiches (und zeitraubendes) Literaturstudium erspart und ihm der schnellstmögliche Zugang zur Erstbeschreibung ermöglicht. Damit ist dieses Buch jedem an dieser Familie systematisch arbeitenden Lepidopterologen eine bald unentbehrliche Hilfe und sicher auch ein wertvoller Ratgeber bei der Determination (hier allerdings mit schmerzlich spürbaren Lücken und Fehlern).

Zwei Wünsche erweckt dieses Buch aber vor allem: der Katalog wurde per Computer (auf einem VAX-Großsystem) erstellt, womit durch Fortschreibung eine Aktualisierung, Vervollständigung und Vervollkommnung jederzeit möglich ist. Eine interessante und langfristig preiswerte Lösung wäre es, diese Literaturdatei zusätzlich auch als Software (Datei auf Diskette) für Personal Computer anzubieten. Updates wären dann kurzfristig und sehr kostengünstig verfügbar. Der zweite Wunsch hängt mit dem ersten zusammen. Eine erweiterte oder aktualisierte Neuauflage sollte unter Mitarbeit von Hesperiidae-Spezialisten erfolgen, um die zahllosen Ungereimtheiten gerade im Teil II künftig zu vermeiden. Sicher werden einige systematische Einordnungen auch in naher Zukunft nicht, falls überhaupt jemals, befriedigend zu klären sein, aber *besser* hätte dieser Teil sicher sein können.

So bleibt nur zu hoffen, daß mit der großen Hilfestellung, die der Katalog unzweifelhaft gibt, sich mehr Systematiker der arg vernachlässigten Gruppe der Hesperiidae zuwenden, aber damit auch Determinationen erleichtert werden und vor allem die Zuordnung biologischer Fakten ermöglicht wird. Eine Neubeschreibungsrate von derzeit ca. 10 Arten pro Jahr zeigt ferner, daß aber auch hier noch viel Neuland ist, und es bleibt zu hoffen, daß diese Arten nicht schneller aussterben, als wie wir ihre Existenz zur Kenntnis nehmen können.

Ernst BROCKMANN